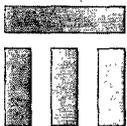


Roman Böckmann

Quo vadis, PKV?

Eine Branche
mit dem Latein am Ende?



VS VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	15
1 Die PKV als blinder Fleck der Politikwissenschaft	23
1.1 Die Isolation der Politikwissenschaft	23
1.2 Korporatismus und Gesundheitspolitik	25
1.3 Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung	28
1.4 Der Beitrag der Nachbardisziplinen	31
1.5 Wohlfahrtsmärkte als anschlussfähiges Konzept.....	37
1.6 Zwischenfazit: Ein integrativer Ansatz	41
2 Das duale Versicherungssystem – Unterschiede zwischen GKV und PKV	45
2.1 Die Entstehung des dualen Versicherungssystems	45
2.2 Die Abgrenzung der versicherten Personenkreise	48
2.3 Die Leistungen der Versicherungssysteme	53
2.4 Beitragsberechnung und Prämienkalkulation	57
2.5 Rechtsformen und Verbandsstrukturen	63
2.6 Zwischenfazit: Die Unterschiede auf einen Blick	66
3 Die Hybridisierung der Versicherungssysteme	69
3.1 Der Konvergenzprozess in der PKV.....	69
3.1.1 Die Dritte Richtlinie Schadenversicherung.....	70
3.1.2 Die Doppelfunktion des Standardtarifs.....	75
3.1.3 Pflegeversicherung und Basistarif	80
3.1.4 Freiwillige Selbstverpflichtungen der PKV	84
3.2 Der Konvergenzprozess in der GKV	86
3.2.1 Verschärfter Problemdruck vor 1992.....	86
3.2.2 Kassenwettbewerb, sektorale Budgets und Zuzahlungen	89
3.2.3 Selbstbehalte, Beitragsrückerstattungen und Kostenerstattung.....	94
3.2.4 Weitere Konvergenzentwicklungen.....	97
3.3 Zwischenfazit: Chancen und Risiken der Hybridisierung	98

4	Konsequent inkonsequent – Die Abgrenzung der Versicherungssysteme.....	105
4.1	Subsidiarität und „Eigenverantwortung“ – Die normativen Grundlagen des Trennungsdenkens	105
4.2	Ordnungspolitische Leitvorstellung trifft soziale Realität.....	109
4.2.1	Die Beamten – „Eigenverantwortung light“	109
4.2.2	Die Selbständigen – bisherige Risikogruppe der PKV	112
4.2.3	Die abhängig Beschäftigten – gesetzlich geförderte Risikoselektion ..	115
4.3	Zwischenfazit: Konsequente Inkonsequenz.....	119
4.4	Die private Krankenversicherung in schlechter Verfassung?.....	122
4.4.1	Der Verfassungsrekurs als Verteidigungsstrategie der PKV.....	122
4.4.2	Die Urteile des Bundesverfassungsgerichts zur PKV	124
4.4.3	Interessenvertretung durch den Verband der PKV	134
4.5	Reformvorschlag I: Grenzen öffnen!.....	139
5	Markt ohne Wettbewerb – Das Paradoxon der PKV	143
5.1	Das Wettbewerbsproblem der PKV.....	143
5.2	Erfolgreiche Wettbewerbsverhinderung.....	150
5.2.1	Die Lethargie der PKV-Traditionalisten.....	150
5.2.2	Die Ratlosigkeit der Expertenkommissionen.....	154
5.2.3	Die Verteidigung des Status Quo durch den Verband der PKV	161
5.3	Zwischenfazit: Der Zielkonflikt zwischen sozialem Sicherungsanspruch und marktwirtschaftlichem Geschäftsmodell	170
5.4	Reformvorschlag II: Mehr Wettbewerb wagen!.....	172
6	Der Vorteil als Nachteil – Das Ausgabenproblem der PKV	179
6.1	Das Ausgabenproblem der PKV.....	179
6.2	Die Steuerungsinstrumente der Privatversicherer.....	187
6.2.1	Prämienanpassungen in den Bestandsverträgen.....	188
6.2.2	Verhaltenssteuerung der Versicherungsnehmer.....	191
6.2.3	Geringer Einfluss auf die Leistungsanbieter	197
6.3	Das interessenpolitische Dilemma der Privatversicherer.....	201
6.4	Reformvorschlag III: Miteinander statt gegeneinander!.....	209
7	Resümee: Quo vadis, PKV?	215
7.1	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	215
7.2	Theoretische Reflektion und Ausblick	219
	Literatur	223